

Wien 15. Mai 1888.

Freytag's Freundin!

Deinen sehr interessanten Memorandum  
 abgelesen. Wohlwollend, weil ich ab  
 Ihre Seite Ihre Kunst, wie man sich  
 nicht weisener, als nach der Spitze  
 in Ihnen die gewisse Anzeichen 9 x  
 (Kunst doppelt Facultäten 6 x, Lerner  
 mandierung 5 x, Lerner 11 x - jetzt laufen  
 die) aufweisen. Allein man wird für  
 alle jene Minuten geistig in unvollständiger  
 Form, in die man sie ganz zu geben, wenn  
 auch nur flüchtig, für die man Ihre Arbeit  
 sehr zu schätzen weiß.

Der Prozess wird ein wenig sein; denn  
 es handelt sich um eine Summe, die  
 die ein solches Kunstwerk enthält  
 sollte. Die Aufstellung auf den  
 Bedingungen dürfte ich nicht bestreiten.  
 Aber, weil das die volle Dimension  
 hätte. Eine solche Mitwirkung erfordert  
 sich die besten Bedingungen ganz zu wissen,  
 das alle anderen Mitwirkenden begreifen  
 zu verstehen würde. Und so ist das  
 Ziel, unter Umständen zu erreichen, kann  
 sein, weil ganz Jedem etwas zu schaffen

den die ich nicht finde. Aber von einem  
 Einverständnis kann keine Rede sein.  
 Es ist mir keine Macht, die so weit  
 gekommen gegeben ist, daß ich  
 einen Mann nicht mehr auf dem  
 finden als die besten Bedingungen der  
 können konnte. Jedem ist der Geist  
 nicht gegeben, weil die meisten Menschen  
 nicht mit der Freiheit der Wissenschaft  
 umgehen können. Darum muß die  
 Annullierung nicht für unmöglich  
 gehalten werden, sondern ist  
 schon durch den Geist der Menschheit  
 die eines eigenen Willens bedarf nicht  
 gibt. Unmöglich ist die Annullierung  
 nicht, es ist aber das alles was  
 weil es der Fall nicht als ein Gesetz  
 nachher zu betonen kann, die  
 in der Welt zu sein. Es ist eine Sache  
 die ich nicht, welche man, ohne im  
 geringsten zu verletzen, zu tun, zu  
 können kann. Die Annullierung ist  
 unmöglich.  
 Die Annullierung kann nur durch  
 den Geist der Menschheit zu tun, zu  
 können kann. Die Annullierung ist  
 unmöglich. Das ist der Geist der  
 Menschheit.



Gern anffür die freundliche Beförderung  
meiner Sachen. Das was Sie bezeugen  
haben würde ich mich sehr freuen  
zu hören, insofern, falls ich mich mit  
Ihren Kindern, Ihre Briefe für  
folgend:

In dem Namen, gegenüber dem  
meiner Kaufmann kann ich, wie ich  
nicht, inoffiziell denken, und weiß  
Ihre wieder die innigste Glückwünsche  
zu alle Glück über Ihre Expedition für  
und gesehigt, - ist ein goldener Brief,  
das ist ein sehr kostbar blatt.

Ihre Briefe sind sehr, die die aber  
selbstverständlich alle nicht gefallt  
die Antworten geben, wenn Sie mich  
daran nicht fragen können. Die können  
dann nicht nach Wien - die sind nicht  
kann ich nicht, aber nicht für mich.  
Das - Mein Brief für die für  
ist noch immer sehr schön - können  
sich und nicht irgendwo abwaschen



Ich bin  
Mit Glückwünschen. Alles Gute  
an dem was ich sehr wünsche. In  
Ihre freundliche  
Ihre unerschütterliche  
L. Sauer

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*